



OETWIL AN DER LIMMAT INFO

3 / 2014

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Gegen Ende August lud der «Agglopark Limmattal» zu einer Einweihungsveranstaltung des Limmatuferweges ein. Daran ist eigentlich nichts Spektakuläres und trotzdem finde ich es erwähnenswert, denn mit Informationstafeln wird an verschiedenen Stellen auf Besonderheiten hingewiesen und die Uferwege beidseits der Limmat von Zürich bis Baden aufgezeichnet. Für uns von besonderem Interesse ist, dass die Radfahrer auf die linke Uferseite verwiesen werden und unser Uferweg den Fussgängern vorbehalten sein soll. Das Gebiet des «Aggloparcs Limmattal» erstreckt sich über das Gebiet von zwei Planungsregionen in zwei Kantonen, nur schon aus diesem Grund werte ich das bisher Erreichte als Erfolg. Weitere anspruchsvollere Projekte können nun an die Hand genommen werden. Sie dienen dazu, ein Gegengewicht zum enorm starken Siedlungsdruck im Limmattal zu bilden und der Flora und Fauna ihren Platz zu sichern. Unter www.agglopark-limmattal.ch können weitere Informationen abgerufen werden.

Vor Jahresfrist haben Sie an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung dem Kredit für die Gestaltung unseres einzigen Verkehrskreisels zugestimmt. Auslöser zu diesem Antrag war die unansehnliche, lieblose Realisierung der Kreiselergrößerung durch den Kanton. Mit viel Enthusiasmus und Herzblut hat sich die Künstlerin Tina Müller der Realisierung und Gestaltung ihres Werkes angenommen. Die Reaktionen auf das gläserne Werk waren denn auch allesamt sehr positiv ausgefallen. Leider zog sich Beleuchtung und Bepflanzung lange dahin und verlangte viel Geduld. Damit ist aber die Geschichte immer noch nicht zu Ende, denn die vom Kanton zu finanzierende Überfahrfläche kann noch nicht erstellt werden weil der dazu nötige Kredit fehlt! Pragmatismus ist jetzt gefragt um diese unendlich scheinende Geschichte zu einem würdigen Ende zu führen.

Ein weiteres Strassenprojekt rückt langsam in die Realisierungsphase: der Gemeinderat hat das Projekt Limmattalstrasse vom Kreisel bis zur Kantonsgrenze Aargau genehmigt und den Abtretungsvertrag unterzeichnet. Damit wird auch der dringend nötige Radweg realisiert. Da jedoch noch Einsprachen hängig sind, kann der Baubeginn zum heutigen Zeitpunkt noch nicht festgesetzt werden.

Bereits nächstes Jahr wird auf dem Gemeindegebiet von Geroldswil die Limmattalstrasse saniert. Im darauffolgenden Jahr soll dann bei uns die Limmattalstrasse ab Gemeindegrenze Geroldswil bis zum Kreisel ebenfalls saniert und mit flankierenden Massnahmen gegen den Umfahrvverkehr bei Autobahnstaus geschützt werden. In diesem Bereich ist die Planung aber noch nicht abgeschlossen.

Die Gemeinden im Kanton Zürich führen ihre Buchhaltung nach dem Rechnungsmodell HRM1. Obwohl in Handbüchern vieles festgelegt ist, haben die Gemeinden doch noch Freiheiten bei der Rechnungslegung. Das führt aber leider auch dazu, dass gewisse Gemeindevergleiche schwierig zu interpretieren oder schlicht nicht möglich sind und zu absurden Resultaten führen können. Wenn in Medien trotzdem solche Vergleiche veröffentlicht werden, stiftet das viel Verwirrung oder kann schlimmstenfalls zu Massnahmen in die verkehrte Richtung führen. Das im Entwurf des neuen Gemeindegesetzes vorgeschlagene Rechnungsmodell HRM2 wird weniger Spielraum bieten, hat aber auch noch andere weitreichendere Auswirkungen auf die Rechnungslegung. Darüber möchten wir Sie an der kommenden Gemeindeversammlung orientieren, an der wir Ihnen den Wechsel zu HRM2 empfehlen.

Ich wünsche Ihnen nach dem nassen Sommer einen goldenen Herbst und viel Vergnügen an den verschiedenen Anlässen die Ihnen unsere Vereine und die Gemeinde anbieten.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Allgemein

Im Zeitraum vom 23. bis 30. Juni 2014 wurde zuletzt das semistationäre Geschwindigkeitsmesssystem an der Dorfstrasse platziert, nicht zuletzt um der Verpflichtung zur Durchsetzung der dort geltenden Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nachzukommen. Die Auswertung der erfolgten Geschwindigkeitsmessungen lässt mit einer Anzahl von insgesamt 454 Übertretungen und 8 Verzeigungen bei gemessenen 13'308 Fahrzeugen leider wiederum auf einen weiterhin vorhandenen Bedarf an Überwachungsmassnahmen schliessen, zumal die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit – bei Höchstwerten von 58 km/h – deutlich erhöht und somit der Verkehrssicherheit abträglich ist.

Der Gemeinderat konnte nach erfolgter Auswertung aller Übertretungen immerhin erfreut zur Kenntnis nehmen, dass lediglich rund 10 % derselben aus dem Kreise unserer Einwohnerschaft her rühren, womit handumkehrt eine weitere Platzierung der semistationären Anlage in sporadischen Abständen auch künftig als notwendig erachtet wird, um damit dem beträchtlichen Durchgangsverkehr zu entgegenen.

Der Gemeinderat sieht dies als Verpflichtung zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit innerhalb des Dorfgebietes und möchte sich für die grossmehrheitliche Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln durch die ansässige Bevölkerung bedanken.

Krediterteilungen

CHF 8'000.00

Durchführung des Seniorenausfluges vom 21. Mai 2014.

CHF 23'000.00

Bepflanzung innerhalb des Verkehrskreisels Limmattalstrasse – Mutschellenstrasse.

CHF 40'000.00

Einmaliger Finanzierungsbeitrag zur Ermöglichung der Dachsanierung des Clubgebäudes des Tennis Club Oetwil TCO.

CHF 6'000.00

Ersatzbeschaffung des Aufenthalts- und Arbeitsraumes der Wertstoffsammelstelle.

CHF 2'600.00

Gesundheitsaktion Brain Bus vom 30. August 2014.

CHF 17'000.00

Ersatzbeschaffung einer elektrisch betriebenen Kartonpresse für die Wertstoffsammelstelle.

CHF 4'300.00

Übernahme der Webseite www.komnetz.ch als Multidomain der Webseite www.oetwiladl.ch.

CHF 56'658.00

Kostenanteil für das Ausführungsprojekt für den Ersatz der Transportleitung von der Überland- bis zur Hardwaldstrasse der Gruppenwasserversorgung GOW.

CHF 5'178.60

Druck des Gemeindeberichts 2013.

CHF 16'000.00

Beleuchtung der Glasskulptur auf der Innenkreisfläche der Verkehrskreisels Mutschellenstrasse – Limmattalstrasse.

CHF 5'600.00

Neuanschluss an das Kommunikationsnetz, Liegenschaft, Herbststrasse 6.

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Erstellung seitlich verglaster Gartenhalle (Ersatz), Chirchhöfli 1.
- Erstellung Sichtschutzwand anstelle Palisadenzaun, Im Bungert 1.
- Neubau EFH Hüttikerstrasse.

Abrechnungen

CHF 10'699.55

Ersatz von Türen, Toren und Fensterläden der historischen Gebäude «Wöschhüsli» an der Dorfstrasse.

CHF 7'607.85

Nachführung des Haupt- und Vorarchivs.

CHF 8'477.90

Durchführung des Seniorenausfluges vom 21. Mai 2014.

Ausserdem

genehmigte der Gemeinderat die nachstehenden Geschäfte zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. November 2014 (weitere Anträge folgen)

- Nomination von Frau Heidi Stelzer-Schneider, Oetwil an der Limmat, als Delegierte aus dem Kreise der Stimmberechtigten in die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Seniorenzentrum «Im Morgen», 8104 Weiningen für die Legislaturperiode 2014 bis 2018.

wurden die nachstehenden Jahresrechnungen 2013 genehmigt:

- Zweckverband Feuerwehr Geroldswil-Oetwil an der Limmat;
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung GOW;
- Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammanamt Geroldswil-Oetwil an der Limmat – Weiningen, inkl. Jahresbericht;
- Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL).

genehmigte der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung zwischen dem SDL und der Gemeinde Oetwil an der Limmat betreffend Betreuung in Tagesfamilien.

wurde ein Waffenerwerbsschein erteilt.

wurde ein Steuererlassgesuch abgelehnt.

wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:

- Anhörung zu zwei erleichterten Einbürgerungsgesuchen;
- Stellungnahme zur Projektauflage des Strassensanierungsprojektes der Limmattalstrasse, welches 2015 durch das Tiefbauamt des Kantons Zürich realisiert werden soll;
- zustimmende Kenntnisnahme der beabsichtigten Teilrevision des zürcherischen Planungs- und Baugesetzes (Teil Bau- und Niveaulinien) im Sinne der Ausführungen in den Erwägungen.

wurde ein Abtretungsvertrag für die Landabtretung von 56 m² Land entlang der Limmattalstrasse zu Gunsten des Kantons Zürich für die Lückenschliessung des Radweges zwischen Oetwil an der Limmat und Würenlos AG genehmigt.

wurde den vom ZVV vorgesehenen Tarifmassnahmen 2015 zugestimmt.

wurde Herr Andreas Näf, wohnhaft in Watt, als Leiter Steuerabteilung per 1. September 2014 resp. als Leiter Steuer- und Finanzabteilung ab 1. Januar 2015 angestellt.

wurde eine Absichtserklärung zwischen den Bezirkgemeinden und dem Zweckverband Spital Limmattal (Pflegezentrum Spital Limmattal) betreffend die zukünftige Strategieausarbeitung genehmigt und unterzeichnet.

wurde die Durchführung des Räbeliechtl-Umzuges am 6. November 2014 genehmigt.

wurde Herr Peter Mohr, Oetwil an der Limmat, zur Wahl als Mitglied des Fachvorstandes des Zweckverbandes Seniorenzentrum «Im Morgen», 8104 Weiningen für die Legislaturperiode 2014 bis 2018 vorgeschlagen.

erliess der Gemeinderat gestützt auf das Hundegesetz auf dem Gemeindegebiet Oetwil an der Limmat im Wald und an Waldsäumen – während der Hauptsetz- und Brutzeit des Wildes vom 1. April bis 31. Juli – eine Leinenpflicht für alle Hunde. Ausgenommen sind Jagd- und Polizeihunde.

wurde Herr Giorgio Convertino, Staatsangehöriger von Italien, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

hat der Revisionsdienst der Abteilung Gemeindeamt der Direktion der Justiz und des Innern am 5. Juni 2014 das Revisionsmandat zur Prüfung der KVG-Abrechnung 2013 durchgeführt. Der Inspektionsbericht beinhaltet keine wesentlichen Bemerkungen.

Mitteilung der Steuerabteilung

Der Verfalltag der Staats- und Gemeindesteuern 2014 ist der 30. September 2014. Dies bedeutet, dass alle Zahlungen, welche bis zum Verfalltag getätigt werden, zu Gunsten des Steuerpflichtigen verzinst werden. Der Regierungsrat hat den Jahreszins der Steuerperiode 2014 auf 1.5% festgelegt. Über die Zinsen wird in der Schlussrechnung der definitiv zu entrichtenden Steuer abgerechnet.

Es lohnt sich also, die mutmasslichen Steuern frühzeitig zu bezahlen, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2014.

Steuerabteilung Oetwil an der Limmat

Neuer Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung



Seit Juli 2014 arbeitet Mike Theiler neu als Verwaltungsassistent in der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Mike Theiler herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung



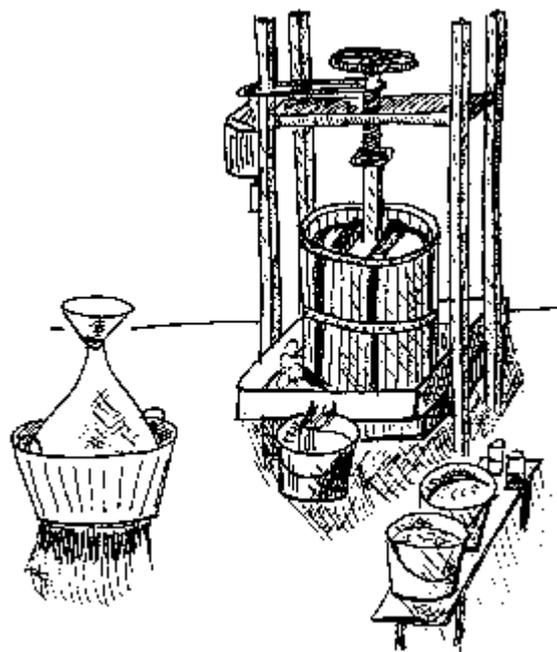
Am 11. August 2014 hat Dalila Giardino die 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung begonnen.



Am 11. August 2014 hat Allen Spagnuolo die 3-jährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt in der Gemeindeverwaltung begonnen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen die Lernenden herzlich willkommen.

Moschtete



Samstag,

27. September 2014

i de Fähri (Limmatwiesen)

Ab 13.30 Uhr gibt es gratis frisch gepressten Most,
Käse und Brot.

Ab 15.30 Uhr: Gratisabgabe von noch vorhandenem
Most für Jene, die eine leere Flasche mitbringen.

Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Moschtete
eingeladen.

Gemeinderat & Gemeindeverwaltung
Oetwil an der Limmat

Unsere nächsten Anlässe:

02.10.–05.10.2014

Namhafte Künstler aus dem Limmattal stellen ihre Gemälde und Skulpturen in der Gemeindescheune aus



Anna F. Helfer



Hans Fitze



Fernando La Mola

Donnerstag, 30.10.2014

Duo Luna Tic (Kabarett, Klavier, Gesang), Gemeindescheune Oetwil



Obladiblada – Ein Blind Date mit Luna-tic (Klavierakrobatikliederkabarett)



Seit 2012 übernimmt der Sozialdienst Limmattal (SDL) die Vermittlungen von Tagesfamilien für den Bezirk Dietikon.

Wir suchen per sofort Tagesfamilien in der Gemeinde Oetwil an der Limmat, die bereit sind Kinder in ihrer Familie tagsüber zu betreuen.

Dazu werden Sie beim SDL angestellt. Dies bietet Ihnen viele Vorteile – unter anderem werden Sie bei allen Sozialversicherungen angeschlossen.

Zusätzlich offeriert Ihnen der Sozialdienst Limmattal im ersten Anstellungsjahr eine kostenlose Grundbildung für Tageseltern beim Dachverband «kibesuisse».

Durch die Anstellung erhält die Tagesfamiliertätigkeit eine höhere Wertschätzung und profitiert von einer fachlichen Unterstützung.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen für nähere Auskünfte zu und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch über die Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr SDL Tagesfamilien Team

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Sozialdienst Limmattal Tagesfamilien Bezirk Dietikon, Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren
044 733 73 62 Mo–Do 8.00–11.45 Uhr, Mo 13.30–16.45 Uhr/tagesfamilien@sd-l.ch



OK GEMEINDEANLÄSSE SENIOREN OETWIL AN DER LIMMAT

Vorschau für Oetwiler Seniorinnen und Senioren:

Donnerstag
Mittwoch

4. Dezember 2014
20. Mai 2015

Adventsfeier
Fahrt ins Blaue

Sie werden persönlich von der Gemeinde eingeladen.

Rückschau «Fahrt ins Blaue» vom 21. Mai 2014



Lassen wir doch die schöne «Fahrt ins Blaue» nochmals Revue passieren. Der Einladung waren 110 Oetwiler Seniorinnen und Senioren gefolgt. Organisiert hatte die Fahrt das «OK GEMEINDEANLÄSSE SENIOREN» im Auftrag des Gemeinderats von Oetwil a.d.L. Die Fahrt begann programmgemäss, aber das «unbekannte Ziel» konnte in diesem Jahr zumindest erahnt werden; denn auf der Einladung war vermerkt, bitte Pass oder ID mitnehmen und fürs «Lädele» das Euro-Portemonnaie. Also ging's sicher in die Südbadische Nachbarschaft, vielleicht nach Konstanz ins Kasino oder an den Bodensee oder bloss nach Waldshut...

Der erste Teil der Fahrt ergab noch keinen Hinweis: Rechts der Limmat, später rechts der Aare nach bis zum Rhein. Doch dann stieg die Spannung. Wohin würden die Chauffeure die Autobusse wohl steuern? Rund einem Viertel der Seniorinnen und Senioren war das klar: Nach Titisee.

Schon kurz hinter Waldshut führt die Strasse hinauf auf die Höhen des Hotzewalds, von denen eine wunderbare Aussicht auf die (Schweizer!) Alpen zu geniessen war, und dann hinein in den Schwarzwald, der trotz des hellen Tags die umgebenden Hügel schattig zudeckt. Die Route führt zur Talsperre des Schluchsees.





Doch zu dieser frühen Jahreszeit war er noch nicht bis zum oberen Stauziel gefüllt, die kahlen Uferpartien liessen das deutlich erkennen. Die Strasse folgt dem Seeufer, steigt gegen den Feldberg und führt nach kurzer Fahrt durch das Bärental zum Titisee. Er liegt auf 840 m.ü.M und ist mit einer Fläche von 1,3 km² einer der grössten natürlichen Mittelgebirgsseen Deutschlands. Am Nordufer des Sees dann das Ziel der Reise: Titisee. Im gemütlichen Restaurant Bergsee liess sich die Seniorengruppe mit Schwarzwälder Spezialitäten verwöhnen. Und es gab so viel zu erzählen; man hörte kaum noch

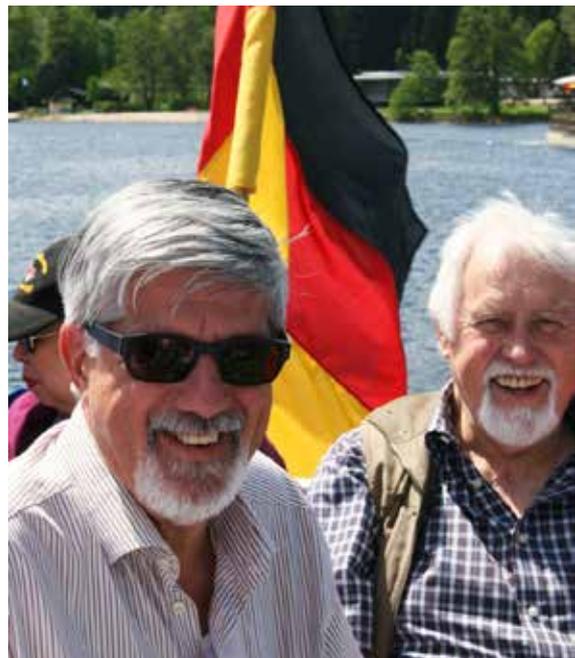
sein eigen Wort. Paul Studer hiess als Gemeindepräsident in «offizieller Mission» die Gästeschar willkommen und bedankte sich beim «OK» für das Engagement und für die Organisation der «Fahrt ins Blaue». Dann konnte Ursula Signer den beiden durchs Los ermittelten Gewinnern aus jedem Car den Siegespreis überreichen: Hannelore Baumberger und René Chinni hatten unter 23 Weiteren das Reiseziel erraten.

Als grosse Überraschung waren dann alle zu einer Rundfahrt auf den See geladen. Gemütlich tuckerte das Elektro-Boot (andere Motorboote sind auf dem Trinkwassersee nicht erlaubt) dem Ufer entlang und liess alle den Titisee von seiner schönsten Seite erleben mit minimaler Uferbebauung und mit Blick ins Feldbergmassiv.

Bevor die Rückfahrt angetreten wurde blieb noch Zeit, um sich in Titisee umzusehen oder um sich in einem der einladenden Cafés zu stärken. Die Jahreszeit erlaubte auch schon, frische Erdbeeren oder Badische Spargel zu kaufen (!). Doch dann ging's los auf die Heimfahrt; sie führte über kleinere Seitenstrassen quer durch den dunkeln Schwarzwald mit seinen tief eingeschnittenen Tälern nach Tiengen über Zurzach zurück ins Limmattal.

Die ganze Reiseschar bedankte sich herzlich beim «OK» für den erlebnisreichen Tag.

Ein ganz spezieller Dank mit grossem Applaus ging an den Gemeinderat, der die Kosten für den Anlass übernahm.



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

OK GEMEINDEANLÄSSE SENIOREN: Maggie Pfister, Lilo Schelling, Ursula Signer, Angelica Slongo Mohr



Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L.

Mach au du mit i eusere Ffürwehr!?

Die Feuerwehr Geroldswil-Oetwil sucht dringend neue Feuerwehrleute

Mach doch auch du mit in unserer Feuerwehr! Wir freuen uns auf neue, aufgestellte Kolleginnen und Kollegen. Im Team der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil a.d.L. findest du eine aufgestellte und kollegiale Atmosphäre.

Neben Engagement und fachlichem Können gehört Kollegialität zu den Bausteinen des Erfolges. Unser Feuerwehr-Team lebt nach diesen Grundsätzen. Weil unsere Feuerwehrleute das Kapital sind, liegt uns nicht nur die Aus- und Weiterbildung, sondern auch der Spass und die Freude jedes Einzelnen am Herzen.

Der Feuerwehrkommandant Christian Signer erteilt gerne weitere Auskünfte unter
079 252 71 44 oder E-Mail: chrisu@bluemail.ch



Rascher Zugang zum Zuhause – auch im Notfall

Einbrecher suchen immer den Weg des geringsten Widerstands; unverschlossene Türen wirken auf sie wie eine Einladung. Man sollte deshalb darauf achten, die Wohnungs- und/oder die Haustüre abzuschliessen. Andererseits kann im Notfall der rasche Zugang zur Wohnung lebensrettend sein. Es gibt heute erprobte Möglichkeiten, sowohl den Schutz vor Einbrechern als auch den ungehinderten Zutritt zur Wohnung für Berechtigte sicherzustellen.

Schlüsselsafe: eine praktische Lösung

Viele Menschen deponieren den Zweitschlüssel für das Haus oder die Wohnung noch immer unter der Türmatte oder in einem Blumentopf im Garten. Die bessere und vor allem sicherere Variante ist der Schlüsselsafe. Die stabile und wetterbeständige Stahlbox wird ausserhalb des Gebäudes montiert, beispielsweise im Milchkasten. Der Schlüsselsafe lässt sich mit einem Code öffnen, der einfach zu programmieren ist und jederzeit verändert werden kann. Angehörige, Nachbarn, Haushaltshilfen oder der Hausarzt können den Schlüssel aus der Box nehmen, sobald sie den richtigen Code eingetippt haben. Den aktuellen Code sollten Sie bei allen wichtigen (Notfall-) Personen/Stellen deponieren, etwa bei der Notruf-Zentrale Ihres Notrufarmbandes. Der Zweitschlüssel im Safe ist aber auch praktisch, wenn sie Ihren Hausschlüssel einmal verlegt oder gar verloren haben sollten.

Doppelte Türzylinder – doppelte Sicherheit

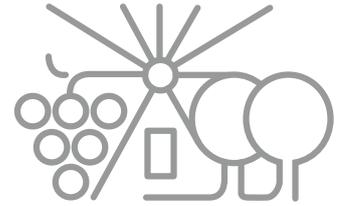
Es könnte auch der Fall eintreten, dass Sie zu Hause sind und plötzlich Hilfe benötigen – aber der Wohnungsschlüssel von innen steckt. Dann lässt sich die Tür auch mit einem Zweitschlüssel nicht von aussen öffnen. Jederzeit möglich ist dies nur, wenn man sich einen Doppelzylinder einbauen lässt. Doch aufgepasst: In einer Mietwohnung darf das Schloss nur in Absprache mit dem Vermieter ausgewechselt werden. Achten Sie darauf, dass der neue Schlüssel zum bestehenden Schliesssystem des Hauses passt. Lassen Sie sich von Fachleuten beraten, wenn Sie Zusatzschlösser, Türspione, (mobile) Türsprechsysteme oder Türöffner anschaffen wollen.

Gezielt informieren

Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen, Nachbarn und andern engen Bezugspersonen wie Ihrem Hausarzt über das Thema Sicherheit. Wer den Code zu Ihrem Schlüsselsafe besitzt, sollte auch wissen, welche Vorkehrungen bei Schwierigkeiten zu treffen sind und wer im Notfall zu informieren ist. Geben Sie diesen Personen unbedingt die Namen und Kontaktdaten Ihrer nächsten Angehörigen an.

Für Ihre Fragen: Telefon 043 455 10 17 oder info@gesundheit-limmattal.ch

Ergänzende Informationen und weitere Tipps auf www.gesundheit-limmattal.ch.



Medienmitteilung

Zweckverband Seniorenzentrum Im Morgen, Weiningen, Informationen des Fachvorstands

In der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2014 wurden die Konstituierung und die Wahlen für die Amtsperiode 2014–2018 vorgenommen. Als Präsident des Zweckverbands wurde Arthur Etter, Geroldswil, wieder gewählt. Neuer Vize-Präsident ist Konstantin Schütterle, Weiningen. Ebenfalls neu gewählt wurde Marcel Balmer, Unterengstringen, als Stimmzähler, und Reto Beutler, Weiningen, als Stimmzähler-Stellvertreter, beide für die Delegiertenversammlung.

Auch für den Fachvorstand standen Wahlen an: Hans-Jörg Zweifel, Unterengstringen, wurde als Mitglied wieder gewählt. Neu in den Fachvorstand gewählt wurde Peter Mohr, Oetwil a.d.L., während das dritte weitere Mitglied vakant bleibt. Zu erwähnen ist, dass der Präsident und der Vize-Präsident der Delegiertenversammlung diese Funktionen auch im Fachvorstand einnehmen.

Jahresrechnung 2013

Die Delegiertenversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2013, die in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 7'163'654.46 und einem Ertrag von Fr. 7'192'132.55 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 28'478.09 abschloss. Dieser Ertragsüberschuss wurde gemäss Kostenverteiler den Zweckverbandsgemeinden gutgeschrieben. In der Investitionsrechnung wurden Ausgaben von insgesamt Fr. 216'210.55 getätigt, welche den Zweckverbandsgemeinden belastet wurden.

Brandschutzmassnahmen, Brandschutztechnische Mängel beheben

Nach Kontrollen und Besprechungen mit Vertretern der GVZ sind 2014 und 2015 verschiedene bauliche Massnahmen für den Brandschutz vorzunehmen. Als Architekt wurde Andreas Hug, Unterengstringen, beigezogen. Im Kostenvoranschlag rechnet der Architekt mit Total-Kosten von rund Fr. 377'000.

Die noch offenen Sanierungen werden unterteilt in

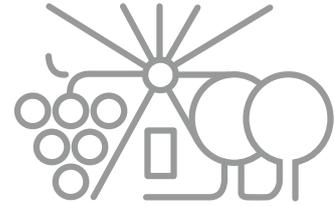
1. Priorität: 2014 grösstes Risiko in Trakt A rund um Cheminée-Raum eliminieren, und
2. Priorität: 2015 alle anderen Risiken in Trakt A, B, C, D.

Die Kosten teilen sich auf in Massnahmen 2014: rund Fr. 156'000 und in Massnahmen 2015: rund Fr. 221'000.

Die Kosten sollten an der Delegiertenversammlung vom 26. August 2014 bewilligt werden, damit die Arbeiten dieses Jahr noch ausgeführt werden können. Die Brandschutzmassnahmen sind subventionsberechtigt. Der Architekt wurde beauftragt, die Subventionseingabe bei der GVZ einzureichen.

Erweiterung/Sanierung des Seniorenzentrums

Um die Planung der Erweiterung und Sanierung des Seniorenzentrum anzugehen, hat der Fachvorstand die Firma Helbling Planung + Bauberatung AG, Zürich, beigezogen. Die erste Arbeit der Helbling AG war es, die Nutzerbedürfnisse für die Erweiterung aufzuzeigen.



Als Grundlage diente das Betriebskonzept, worin mit 43 bis 60 zusätzlichen Betten gerechnet wurde. Das Nutzerbedürfnis sieht nun 48 neue Plätze vor, unterteilt in 24 Dementen- und 24 Patientenbetten. Somit ist die erste Phase mit der Festlegung des Raumprogramms abgeschlossen.

Weitere Phasen sind einerseits das Sanierungskonzept zu prüfen und andererseits eine Machbarkeitsstudie der Erweiterung mit gleichzeitiger Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Aus diesen Planungsschritten heraus resultiert der Kreditantrag an die ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 26. August 2014 in der Höhe von Fr. 350'000. Dieser Betrag wird benötigt für die Einsetzung der Baukommission mit Begleitgruppe, für die Projektleitungen sowie für die Planung und/oder eines eventuellen Architekturwettbewerbs.

Seniorenwohnungen Weiningen und Unterengstringen

Zu Beginn der gegenwärtigen Planungsphase meldeten die Gemeinderäte Weiningen und Unterengstringen auf Anfrage hin ihr Bedürfnis an Seniorenwohnungen an. Nach Möglichkeit sollten diese zusammen mit der Erweiterung des Seniorenzentrums erstellt werden. Auf dem Land des Seniorenzentrums würde das Platzangebot je nach Anlage und Ausführung der Erweiterungsbauten für Pflege- und Dementenbetten wahrscheinlich eher knapp für zusätzliche Alterswohnungen. Nach den Sommerferien werden sich die beiden Gemeinderäte mit dem Thema befassen. Weitere Besprechungen zwischen Vertretern aus Unterengstringen, Weiningen und dem Fachvorstand sind vorgesehen.

Weiningen, 3. Juli 2014/Thomas Lüssi, Aktuar

Oetwil a.d.L.

Kellerfest

5. + 6. September 14

Das Fest
der Gaumenfreuden!



Sind Sie dabei?



MIKADO
ELTERNCLUB
GEROLDSWIL / OETWIL

Adventsfenster in Oetwil a.d.L.

Wir möchten mehr Weihnachtsstimmung in unsere Gemeinde bringen und suchen dazu tatkräftige und kreative Unterstützung aus der Bevölkerung!

IDEE: 24 kreativ dekorierte Adventsfenster in Oetwil a.d.L

Besichtigungsmöglichkeit der Fenster durch die Bevölkerung am entsprechenden Adventsabend (Beleuchtung ab 18.00 Uhr, ausser an den Adventssonntagen ab 19.00 Uhr)
Fakultativ: Verteilung Glühwein, Punsch, Kuchen oder Snacks an die Besucher.

WER: Einwohner, Firmen, Schulen/Kindergärten von Oetwil a.d.L, welche ein gut sichtbares Fenster, Türe, Schaufenster oder ähnliches zur Strasse haben.

WANN: Dezember 2014

KOSTEN: zu Lasten des Fenstergestalters

AUSKUNFT: Interessenten wenden sich bitte an info@elternclub-mikado oder an Nicole Hugentobler 076 317 62 74. Berücksichtigung nach Anmeldeeingang.

ANMELDESCHLUSS: 24. Oktober 2014

WICHTIG: die Aktion wird nur durchgeführt, wenn wir genügend Freiwillige haben, welche gerne an dieser Aktion teilnehmen möchten. Nähere Informationen sowie der Ablauf/Standort der Fenster folgen in den Gemeindenachrichten vom November

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Elternclub-Mikado



Möchtest Du im Mikado aktiv mithelfen?

Wir suchen jemanden der uns bei den 3–4 Bastelevents pro Jahr unterstützt. Dazu gehört:

- Mithilfe bei der Vorbereitung
- Einkauf der Bastelutensilien
- Unterstützung der Kinder während des Events

Damit die Kinderfasnacht auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann, suchen wir 2 Personen, die gerne deren Organisation übernehmen würden.

Interessiert? Dann melde dich doch unverbindlich bei uns, wir geben Dir gerne nähere Informationen.

Kontakt: info@elternclub-mikado.ch

Freie Plätze in der Kinderbetreuung vom Mikado

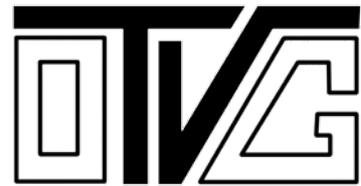
Es hat noch freie Plätze in der Kinderbetreuung vom Mikado. Kinder ab ca. 18 Monaten sind herzlich willkommen! Jeweils donnerstags, 08.15–12.00 Uhr. Kosten Fr. 30.00/Morgen. Interessenten können sich direkt bei Barbara Fröhli melden Tel. 056 633 13 88.

Nächste Events:

Mikado am Kellerfest Oetwil: Samstag, 6. September 2014

Herbstbasteln: Mittwoch, 22. Oktober 2014
14.30–16.30 Uhr in den Mikado Räumlichkeiten

Kerzenziehen: 15.–22. November 2014
Mo–Fr: 14.00–17.00 Uhr, Sa+So: 11.00–17.00 Uhr im Gemeindehauskeller Oetwil



Kant. Jugendsporttag

17./18.05.2014

Am frühen Sonntagmorgen trafen sich die Turnerinnen und Turner am Schulhaus Letten in Oetwil um gemeinsam nach Bülach zu gelangen. Die frühen Morgenstunden wurden von vielen Sonnenstrahlen unterstützt, die den ganzen Tag über anhielten. Alle Disziplinen wurden von allen souverän absolviert und jeder der Teilnehmer gab sein oder ihr bestes. Die Spiele am Nachmittag fanden dann unter dem noch immer wolkenlosen Himmel statt. Dies führte dazu, dass man schnell in den Schatten Zuflucht suchte um keinen Sonnenbrand zu kriegen. Als krönenden Abschluss war dann noch die Stafette zu absolvieren. Auch hier gaben die Turnerinnen und Turner nochmals alles und zeigten was in ihnen steckt. Bei der Rangverkündigung reichte es dann leider doch nicht ganz für aufs Podest zu kommen. Jedoch haben alle ihr Bestes gegeben und einige bekamen dann doch noch eine Auszeichnung für eine Platzierung unter den Top 10. Müde, aber alle hochzufrieden, gingen wir wieder auf den Nachhauseweg um wieder fit für die nächsten Trainings und Wettkämpfe zu werden.

GLZ Regensdorf

24.05.2014

Heute stand für alle bzw. die meisten der 2. Wettkampf dieser Saison an. Bereits um 6:30 standen die jüngsten der Kategorie 1 mit den Wertungsrichtern und Leiter auf dem Wettkampfpplatz.

Um 7:00 startete also der erste Durchgang. Alle zeigten einen souveränen Wettkampf. Vanessa und Luana durften dann auch an der Rangverkündigung eine Auszeichnung entgegen nehmen.

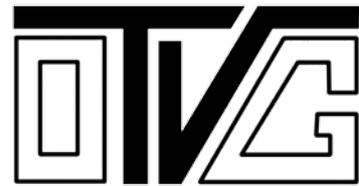
Die Jungs der Kategorie 1 durften nach der Mittagspause ihr Können beweisen. Noah schaffte es gar auf dem 4. Platz. In der Kategorie 2 starteten 7 Mädchen, nach dem Einturnen ging es auf den Wettkampfpplatz. Alle zeigten einen tollen Wettkampf. Am Reck konnten alle ihr bestes zeigen, so erhielten fast alle eine ihrer besten Noten am Reck. Das K3 startete um 11 Uhr, für Selena war es der erste Wettkampf und war aufgrund dessen auch sehr nervös. Cynthia und Jessi sind schon routinierte Turnerinnen jedoch merkte man eine gewisse Nervosität an. Cynthia durfte dann an der Rangverkündigung eine Auszeichnung entgegen nehmen. Leo startete als einziger Junge im K3. Er durfte den Luxus erleben und hatte gar 2 Trainer auf dem Wettkampfpplatz. So zeigte er einen ausgezeichneten Wettkampf. Ebenfalls im K4 ging nur eine Turnerin an den Start. Für Celine war es der erste Wettkampf in dieser Kategorie. Klar war sie dann ein bisschen nervös und zittrig. Leider haben dies auch die Wertungsrichter gemerkt. Nicht alle Noten waren zufriedenstellend.

Aber Celine nahm es mit Humor und konzentriert sich schon auf den nächsten Wettkampf welcher bereits am nächsten Wochenende stattfindet. Das K5 musste sich auch schon um 7 Uhr Aufwärmen, da ihr Wettkampf schon um 8 Uhr losging. Am GLZ starten alle aus der Kategorie 5 zusammen an, also die der Kategorie 5A und 5B. Somit sind welche die sonst in der Stärkeren Kategorie turnen mit den «schwächeren» zusammen. Selina und Amanda liessen sich aber nicht aus dem Konzept bringen und turnten fehlerfreie Übungen. Jedoch waren halt eben die anderen ein bisschen besser so langte es leider nicht für eine Auszeichnung.



GETU Wettkampf Andelfingen 31.05/01.06.2014

Am Auffahrtswochenende starteten wieder einige Mädchen für den dritten Wettkampf. Auch an diesem Wochenende konnten wir einige Auszeichnungen entgegen nehmen. Bei sehr warmen Temperaturen konnten wir an der Rangverkündigung eifrig mit Fibern ob es dieses Mal wieder gereicht hat. Gar unser Präsident nahm die Reise mit dem Velo auf sich um sich den Wettkampf anzusehen. Wir gratulieren allen welche den Wettkampf bestritten haben, und danken den Leitern für die Betreuung und den Kampfrichtern für deren Einsatz.



Turnfest Toffen Mittelland

Pünktlich um 10.00 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Dietikon, um ins bernische Toffen zu reisen.

Wir, das waren: Raphael, Sam, Ilaria, Miriam, Laura, Lukas, Fabienne, Jasmin, Meike, Robin, Silvan, Karin und Philipp. Wir trafen gegen 12.00 Uhr in Toffen ein und machte uns auf den Weg zum Zeltplatz. Die Zelte waren schnell aufgestellt, die Schlafplätze schon bald bereit. Sam machte sich auf den Weg zur Anmeldung und alle anderen dann gegen 13.30 Uhr in Richtung Wettkampfsplatz. Raphael übernahm das Aufwärmen, wobei die Aussentemperatur schon für reichliche Schweissausbrüche sorgte.



Pünktlich um 14.15 Uhr startete unser Wettkampf, die Leichtathleten mit Weitsprung und der Rest mit FTA. Rugby war die erste Disziplin, gefolgt von Goba und Beachball. Alle waren mit vollem Einsatz dabei. Es wurde zwar nicht jeder Ball getroffen, aber an Spass und Willen fehlte es nicht bei keinem. Mit jedem Spiel wurden wir besser. Es folgten dann für die Leichtathleten noch Pendelstafette, 800m Lauf und Speerwurf.

Und so war der sportliche Teil des Wochenendes mit dem 35sten Platz um 17.30 Uhr schon beendet und wir konnten zum gemütlichen Teil übergehen. Gemeinsam um 20.00 Uhr ging es zum Abendessen und dann rauf auf die Tische und Bänke und sich zur Musik auszutoben. Melonenbowle und Shots wurden unter uns und den anderen Turnfesteilnehmern verteilt und neue Bekanntschaften gemacht. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert. Erst im Festzelt, dann auf dem Zeltplatz. Nach einer Mütze voll Schlaf waren alle am Morgen wieder fit. Während die einen sich noch ein wenig ausruhten, gingen die anderen Frühstück. Danach hiess es Zelte abbrechen und auf zum Bahnhof. Um 11.30 Uhr ging es zurück nach Oetwil. Alles klappte bestens, Froh und munter waren wir um 14.00 Uhr wieder zu Hause nach einem sehr lustigen Wochenende.

Familienplausch

28.6.2014

Leider waren die Wetterprognosen nicht so gut und wir haben uns entschlossen, den Familienplausch wieder in der Turnhalle und dem Mehrzweckraum des Schulhauses Letten abzuhalten. Unser motivierten Leiter haben ihre Posten in kürze aufgestellt und warteten auf unsere Gäste. Leider kamen dieses Jahr nicht so viele sportbegeisterte Einwohner an unseren Familienplausch. Doch die, die den Parcour absolvierten, hatten Ihren Spass und haben auch den Ausflug in den Wald (wo wieder ein OL stattfand) sehr genossen. Danach konnten sie sich bei Kuchen, welche unsere aktiven Mitglieder und Mütter beisteuerten, und Getränke wieder stärken. Genau mit dem Anpfiff des 1. Achtelfinals der WM wurden die mitgebrachten Grilladen gegrillt und man sass noch gemütlich zusammen. Herzlichen Dank nochmals an alle Helfer und Leiter für den gelungenen Anlass



Treffpunkt

Herzlich willkommen in unserem gemütlichen Treffpunkt im Foyer der reformierten Kirche in Geroldswil!

Gönnen Sie sich eine kleine Pause und schauen Sie mal spontan bei uns herein, geniessen Sie den guten Kaffee mit einem Gipfeli, die grosse Auswahl an Tees oder ein Stück selbstgebackenen Kuchen.

In unserem Spielzimmer können Sie – vielleicht auch mit einer Freundin oder Nachbarin zusammen – mit Ihren Kindern spielen und bei einem Kaffee ein paar Worte austauschen. Möchten Sie vielleicht mal ein Buch mit christlichem Hintergrund lesen? Wir bieten eine einfache Buchausleihe an, Sie finden neben Büchern für Kinder und Jugendliche auch Biografien, Romane, Bücher über Leben und Glauben, Theologie und Bibeln.

Oder geniessen Sie einen Moment der Ruhe und Besonnenheit in unserer Kirche, die wir extra für Sie geöffnet haben.

Der Treffpunkt ist jeweils von **Dienstag bis Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Treffpunkt-Team



Kinderlager 2015 in Jaun

Samstag 18. April – Samstag 25. April 2015

Eine Woche spielen, lachen, basteln, singen und spannende Geschichten hören. All dies und noch vieles mehr wartet auf die Kinder im Kinderlager. Eingeladen sind alle von der 2. – 6. Klasse.

Damit Sie als Familie und wir als Leiterteam besser planen können, kann man sich bereits jetzt anmelden.

Die Anzahl Betten ist beschränkt und die Teilnahme wird nach Anmeldungseingang vergeben. Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit vielen Kindern! **Kosten pro Kind:** Für Kinder von Mitgliedern unserer Kirchgemeinde gilt der Preis A. Alle anderen bezahlen den Preis B.

Preis A: Fr. 295.-

Preis B: Fr. 345.-

Geschwisterrabatt: Fr. 30.- pro Kind

Es ist uns ein Anliegen, dass alle Kinder mitkommen können. Falls dies aus finanziellen Gründen schwierig ist, melden Sie sich bei der Lagerleitung.

Wir finden sicher eine Lösung.

Anmeldung: Bis am 15. Dezember 2014 per Post oder E-Mail an: Evang.-reformierte Kirchgemeinde Weiningen, Sekretariat, Poststrasse 7b, Postfach, 8954 Geroldswil, sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bei Fragen gibt die Lagerleiterin, Frau Tabea Schenk, Telefon 043 500 62 85, tabea.schenk@zh.ref.ch gerne Auskunft.

Weitere Infos sind auf der Homepage www.kirche-weiningen.ch und dem Kinderlagerflyer ersichtlich.

Alle Details für die Angemeldeten werden ca. vier Wochen vor Lagerstart verschickt.

Wir freuen uns auf jedes Kind!!!





Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid

Aktuelles zum Privaten Fahrdienst

Seit dem 1.1.2014 gibt es den auf privater Basis vom Seniorenrat organisierten Fahrdienst.

Wir ziehen nach einem guten halben Jahr eine erste, vorläufige Bilanz:

Die Zahl der Anfragen für Fahrten zum Einkaufen ist ungebrochen hoch, beliebt sind vermehrt Fahrten, die Angehörige und Freunde zu Besuchen in Spitälern, Pflegeheimen und Rehas bringen.

Der absolute «Renner» ist das Angebot «Flughafen Kloten» zu Fr. 35.-. Diese Anfragen drohten, unseren Fahrdienst zum Erliegen zu bringen – deshalb haben wir entschieden, dass künftig keine Personen nach 21 Uhr in Kloten abgeholt werden und dass «Nicht-Senioren» von uns nicht bedient werden. Dieser Entscheid ist nicht zuletzt darin begründet, dass wir kein Taxiunternehmen sind und diese Betriebe auch nicht konkurrenzieren wollen.

Wir werden Ende Jahr eine umfassende Bilanz ziehen. Ist die Nachfrage ungebrochen hoch, werden wir uns dafür einsetzen, auch weiterhin diese Fahrten anbieten zu können, damit für ältere Menschen die Mobilität gewährleistet bleibt.

Aber:

Diese Fahrten werden von einer kleinen Anzahl Fahrerinnen und Fahrern ausgeübt, die sich jederzeit und sehr zuverlässig für diesen Dienst zur Verfügung stellen. Durch verschieden begründete Absenzen entstehen dennoch Lücken – und diese Lücken gilt es zu schliessen.

Sind Sie interessiert?

Ein kleiner Verdienst ist auch dabei, der Fahrpreis geht vollumfänglich an die Fahrerinnen und Fahrer.

Melden Sie sich beim

Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid

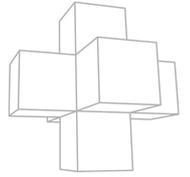
Nelli Schmid

Tel : 044 748 38 95 (ab 13.00 Uhr)

Doris Bortolani

Tel : 044 748 17 62 (ab 13.00 Uhr)

www.seniorenrat-ogf.ch



Freiheit und Verantwortung

Oetwil an der Limmat sind wir alle!

Was wollen wir?

Wir wollen:

- ein persönliches Dorf mit hoher Lebensqualität
- weniger Lärm und weniger Immissionen
- einen gesunden Finanzhaushalt samt einem attraktiven Steuerfuss
- zeitgemässe Schulen für unsere Kinder
- Jung und Alt für unsere Politik begeistern
- ein lebendiges Dorfleben

Aus Liebe zu Oetwil an der Limmat

Machen Sie bei uns mit!



Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit

1876 wurde die Kirchenpflege Weiningen von den Gemeinden Weiningen, Unterengstringen, Geroldswil und Oetwil mit der «Besorgung der Begräbnisse» beauftragt. Im Jahre 1877 stellte der Bezirksrat jedoch fest, dass dies der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 widerspricht und diese Aufgabe nur «in Händen einer bürgerlichen Behörde» liegen darf. Demzufolge wurden die Gemeinden beauftragt, ein «rein bürgerliches Organ» zu bestellen. Den Archivakten kann leider nicht entnommen werden, wann die Friedhofkommission der Kreisgemeinde Weiningen gegründet wurde – es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der Beschluss des Bezirkesrates der Beginn des Bestattungsamtes war.

Aufgabe des Bestattungsamtes

Die Kantonale Verordnung über die Bestattung vom 7. März 1963 regelt die Art und Weise, wie im Kanton Zürich bestattet und wie die Friedhöfe geführt werden. Die Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen der Kreisgemeinde Weiningen regelt das kommunale Bestattungswesen sowie die Gestaltung und die Benützung der Friedhofanlage in Weiningen. Das Bestattungsamt erbringt alle Dienstleistungen rund um die Bestattung eines verstorbenen Menschen und organisiert die Beisetzung bzw. die Abschiedsfeier nach Wunsch des Verstorbenen oder der Hinterbliebenen.

Was tun im Todesfall?

Wenn jemand verstirbt, sind die Angehörigen gefordert. Was ist zu tun? Wenn ein Mensch zu Hause verstirbt, muss zuerst eine Ärztin oder ein Arzt verständigt werden, welche/r den Tod bestätigt. Aussergewöhnliche Todesfälle wie Unfälle oder Suizide sind der Polizei zu melden. Anschliessend kann die Firma Gerber mit der Einsargung und der Überführung in die Aufbahnhalle des Friedhof Weiningen beauftragt werden. Eine Aufbahrung zu Hause ist bis zu drei Tagen möglich. Wenn eine Person im Spital oder Heim verstirbt, so wird der Arzt durch das Pflegepersonal aufgeboten.

Der Todesfall sollte anschliessend beim Bestattungsamt der Wohngemeinde angemeldet werden. Im Bestattungsgespräch werden Details zur Aufbahrung, Bestattung und Trauerfeier besprochen. Für die Aufnahme eines Todesfalls wird das Original oder eine Kopie der ärztlichen Todesbescheinigung und während den Feiertagen ein Pass oder Identitätskarte und wenn möglich der Schriftenempfangsschein des verstorbenen benötigt. Ist das Bestattungsamt Weiningen aufgrund von Fest- und Feiertagen während mehr als zwei Tagen geschlossen, so wird ein Pikettdienst eingerichtet. Bitte beachten Sie in diesem Fall die Informationen zum Pikettdienst auf www.weiningen.ch.

Welche Bestattungsmöglichkeiten gibt es?

Hat ein verstorbener zu Lebzeiten nicht bestimmt, wie er beerdigt werden möchte – etwa in einer Patientenverfügung oder direkt beim Bestattungsamt Weiningen – müssen seine Angehörigen für ihn entscheiden. Eine Beisetzung muss gemäss Verordnung über die Bestattungen im Rahmen der Schicklichkeit erfolgen. Eine Erdbestattung darf nur auf einem Friedhof vorgenommen werden. Bei einer Kremation kann die Urnenbeisetzung in einem Urnengrab, einer Urnennische oder im Gemeinschaftsgrab erfolgen. Auf Wunsch der Angehörigen wird die Urne auch ausgehändigt. Die Asche steht der Familie innert der Grenzen der Schicklichkeit zur Verfügung, sie darf beispielsweise zuhause aufbewahrt werden. Das Ausstreuen der Asche an einem See, Fluss, Meer, Wald, in der Landschaft und in den Bergen ist grundsätzlich erlaubt. Bevor die Asche jedoch im Freien verstreut wird, ist vorgängig das Einverständnis des jeweiligen Grundeigentümers einzuholen – beispielsweise im Wald. Es sind aber auch ethische Aspekte zu berücksichtigen. So sollte die Asche nicht im Sommer neben einer öffentlichen Badeanstalt im See zerstreut werden.



Todgeburten oder Tod eines Kindes

Kinder, die ein Gestationsalter von mindestens 22 vollendeten Wochen oder ein Geburtsgewicht von mindestens 500g aufweisen, müssen zivilstandsamtlich angemeldet und bestattet werden. Für Kinder ist ein separater Teil mit Erd- und Urnengräber sowie einem Gemeinschaftsgrab vorhanden. Kinder die das Mindestgewicht von 500g oder die 22. Schwangerschaftswoche noch nicht erreicht haben, werden auf Wunsch der Eltern kremiert und können im Gemeinschaftsgrab für Kinder beigesetzt werden.

Abschiedszeremonien

Der Friedhof Weiningen ist ein konfessionsneutraler Ort. Abdankungen können im Beisein eines Pfarrers, eines Redners oder im Stillen erfolgen. Im Normalfall findet die Beisetzung auf dem Friedhof um 11.00 oder 14.00 Uhr statt. Auf Wunsch der Angehörigen, kann anschliessend ein Gottesdienst in der Kirche erfolgen.

Wo kann ich mein Bestattungswunsch hinterlegen?

Einwohner der Kreisgemeinde Weiningen haben die Möglichkeit, ihre Bestattungswünsche beim Bestattungsamt Weiningen zu hinterlassen. Die Wünsche werden jenen Personen, die den Todesfall anmelden, zur Kenntnis gebracht. Möchten auch Sie Ihren Bestattungswunsch hinterlassen? Das Formular zur Anmeldung des Bestattungswunsches ist auf www.weiningen.ch – Ämter – Bestattungsamt verfügbar oder kann telefonisch bei Noeline Schulz, Friedhofvorsteherin, bestellt werden.

Bestattungskosten

Gemäss Verordnung über die Bestattungen des Kantons Zürich, erfolgt die Bestattung in der Wohngemeinde unentgeltlich. Die Kosten für den Transport, die Kremation, den Standartsarg und die Standarturne, Grabkreuz, Friedhofgärtner für das Öffnen und Zudecken des Grabes, der Grabplatz etc. werden durch die Wohngemeinde übernommen. Zusätzliche Leistungen wie anderer Sarg oder Urne, Bepflanzung und Unterhalt des Grabes, Heimtransport von auswärts Verstorbener etc. darf das Bestattungsamt den Angehörigen verrechnen.

Grabmäler und Beschriftungen

Die Grabmäler müssen den Ausführungsbestimmungen über die Gestaltung der Grabmale auf dem Friedhof Weiningen entsprechen und dürfen nach Bewilligung durch die Friedhofkommission gestellt werden. Aufgrund der Senkung der Erde können Grabmale für Erdbestattungsgräber frühestens neun Monate nach der Beisetzung aufgestellt werden. Die Beschriftung von Urnennischen und die Erstellung der Namenstafeln für das Gemeinschaftsgrab werden durch das Bestattungsamt Weiningen in Auftrag gegeben.

Ruhefrist

Die Ruhefrist auf dem Friedhof Weiningen beträgt 20 Jahre. Nach Ablauf dieser Frist werden die Grabsteine und die Bepflanzung entfernt. Die Gebeine der Verstorbenen hingegen werden nicht angerührt – sie verbleiben im Grab. Die Angehörigen können nach Bekanntgabe der Gräberräumung den Grabstein und Grabschmuck abholen sofern sie dies wünschen.

Haben Sie weitere Fragen? Noeline Schulz, Friedhofvorsteherin Kreisgemeinde Weiningen, beantwortet gerne Ihre Fragen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Bestattungsamt Kreisgemeinde Weiningen, Badenerstrasse 15, 8104 Weiningen, Telefon 044 752 25 52

Noeline.schulz@weiningen.ch, Pikettdienst währen Fest- und Feiertagen, Telefon 079 741 79 44

Gerber Lindau, Einsargung und Überführung, Telefon 052 355 00 11



komnetz oetwil

alles aus einer dose

Kommunikationsnetz
Gemeindeverwaltung
Oetwil an der Limmat
Alte Landstrasse 7
8955 Oetwil an der Limmat

Tel. 044 749 33 66
Fax 044 749 33 78
www.komnetz.ch

rik medientechnik

Die Leistung steigt – die Preise fallen.

Schauen Sie rein, es lohnt sich.



Mehr Infos unter:
www.komnetz.ch



OETWIL AN DER LIMMAT

Alte Landstrasse 7 / 8955 Oetwil an der Limmat /
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78 / www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Freitag
7.00 bis 14.00 Uhr

Adresse der Redaktion:

Redaktion Info, Alte Landstrasse 7, 8955 Oetwil an der Limmat

Redaktionsschluss:

14. Februar; 17. Mai; 17. August; 16. November

Druck:

Rüegg Media AG, Eichacherstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf

Gestaltungskonzept:

Katharina Stoll, werkstadt@bluewin.ch